

Erste Demenz-WG eröffnet

Oberhaching – Als „Leuchter für die Menschenwürde“ bezeichnete Pfarrer Karsten Schaller von der Evangelischen Kirchengemeinde „Zum guten Hirten“ die erste Demenz-WG, die in Oberhaching im Rahmen eines Einheimischen-Projekts jetzt eröffnet wurde. Er erinnerte die Anwesenden an die Schöpfungsgeschichte, nach der der Mensch nach dem Abbild Gottes geschaffen wurde und damit „etwas von Gott in allen Menschen ist“. „So besitzen alle Menschen gleichermaßen Würde, die in Projekten wie der Demenz-WG oder Vereinen wie der Nachbarschaftshilfe zum Ausdruck kommen und das Leben wärmer und heller machen.“

Auch Jürgen Hoerner, Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Landkreis München, betonte, dass es gilt, „Brücken zu schlagen zu Menschen mit Demenz“. Dabei bietet nach seinen Worten die Wohnform einer WG eine optimale Lösung zwischen der Pflege zu Hause und einem Heim. Jeder der neun Bewohner hat sein eigenes Zimmer mit Bad, das er mit seinen Möbeln einrichten kann. Im Zentrum liegt der große Aufenthaltsraum mit offener Küche, Zugang zur Terrasse und dem



Feiern die Eröffnung der ersten Demenz-WG (v.l.): Inge Schmidt-Winkler, Vlasta Beck, Pfarrer Karsten Schaller, Jürgen Hoerner, Bürgermeister Stefan Schelle.

FOTO: DAVIES

Garten mit einem Rundweg. Bürgermeister Stefan Schelle (CSU) wies darauf hin, dass Demenz immer mehr Menschen betrifft, allein in Oberhaching langfristig rund 250 Personen. Wie er berichtete, war es „ein Glücksfall“, dass das Einheimischen-Projekt mit Mietwohnungen für Oberhaching zur selben Zeit geplant wurde, sodass die Demenz-WG integriert werden konnte und nun mitten im Ort verankert ist. Besonders lobte er das Engagement der MARO-Genossenschaft, die das Projekt leitet.

Idee ist, dass die Angehörigen

in einem Gremium selbst alle anfallenden Fragen zur Betreuung in die Hand nehmen und jederzeit am täglichen Leben in der Wohngruppe teilnehmen können. Das Gremium wird zwei Jahre lang begleitet von MARO-Mitarbeiterin Vlasta Beck, die die Moderation übernimmt. „Der Gemeinschaftsgeist ist der Schlüssel zum Wohlfühlen der Bewohner“, sagte Schelle. Bisher gibt es im Landkreis erst zwei Demenz-WGs in Otterbrunn. Andere Gemeinden wie Taufkirchen, Neubiberg oder Oberschleißheim haben sich bereits angemeldet.

dv